

Niederntudorf - Almedorf am Rande der Paderborner Hochfläche

Niederntudorf liegt im unteren Almetal, genau auf der Grenze zwischen Lippe - Hellwegraum und der Paderborner Hochfläche. Das Dorf ist mit etwa 2730 Einwohnern die größte der Altgemeinden, die 1975 bei der kommunalen Neuordnung zur Großgemeinde Stadt Salzkotten zusammengeschlossen wurden.

Das Altdorf zeigt in seinem siedlungsgeographischen Aufbau einen typischen Haufendorfcharakter. Zwischen dem Ortskern und der Siedlung in westlicher Richtung liegt der im Jahre 1962/1963 erbaute großflächige Schulkomplex mit Grundschule, Offener Ganztagschule, Turnhalle und Familienzentrum. Wegen der schönen Südosthanglage der Wohnsiedlungen kamen in den letzten Jahrzehnten viele bauwillige Bürger von nah und fern nach Niederntudorf, wo es sich in unmittelbarer Nachbarschaft des großen Gemeindewaldes gut wohnen und leben lässt.

Der gewerbliche Sektor besteht aus zahlreichen Handwerksbetrieben und einigen größeren Unternehmen. In den letzten Jahren konnten zwei neue Gewerbegebiete ausgewiesen werden, wodurch sich zusätzliche Unternehmen ansiedelten.

Auch die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist durch einen Supermarkt, Fleischerei und Bäcker sichergestellt. Die ärztliche Versorgung wird unter anderem durch eine allgemeinmedizinische Arztpraxis, eine Zahnarztpraxis und eine Apotheke im Ort abgedeckt.

Der Schutz vor der Macht des Feuers spielt in Niederntudorf schon seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle. So wird in der Chronik detailliert hierüber berichtet. Die größte Brandkatastrophe, bei der 15 von 85 Häusern in Niederntudorf durch die Feuersglut vernichtet wurden, ereignete sich 1788. In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts waren in Niederntudorf - Gott sei Dank - keine größeren Brände zu verzeichnen. In den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts brannte es gleich sechsmal. Die Brände waren sicherlich der Anlass für den Bau des Spritzenhauses im Jahre 1864. Dort fand die erste „große Spritze“ - 1829 vom Kupferschläger Heising Paderborn gekauft - eine Bleibe. Nach der zweitgrößten Brandkatastrophe in Niederntudorf im Jahr 1894, bei der 11 Gebäude, darunter 7 Wohnhäuser in Trümmern lagen, wurde ein 103 m³ großer Feuerteich in der

Mühlenstraße gebaut, eine zentrale Wasserversorgung entstand erst 1905 bis 1907 durch den Bau einer Wasserleitung. Tatkräftiges Mitpacken der Tudorfer bei Bränden war damals eine Selbstverständlichkeit.

Im Jahre 1926 stellten sich 29 Männer mit dem Gemeindevorsteher Kaspar Klocke an der Spitze bei der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr in den besonderen Dienst am Nächsten. In den Jahren 1936 bis 1943 mussten diese gleich 12 Großbrände bekämpfen. Zum 25-jährigen Bestehen erhielt die Feuerwehr eine Motorspritze TS8. Ein gebrauchtes Löschfahrzeug „Opel Blitz“ wurde im Jahre 1952 angeschafft. Das alte Spritzenhaus wurde 1956 durch ein in zweijähriger Bauzeit fertiggestelltes Feuerwehrgerätehaus ersetzt. Hier fand auch das im Jahre 1966 in Dienst gestellte neue Löschgruppenfahrzeug LF 8 TS einen Standplatz. Im Oktober 1974 traten die ersten Jugendfeuerwehrmänner aus Niederntudorf in die Jugendfeuerwehr der Stadt Salzkotten ein. Ende 1990 konnte dann ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 8 in Dienst gestellt werden. Von 1995 bis 1996 wurde das Feuerwehrgerätehaus in Eigenleistung von den Kameraden der Feuerwehr umgebaut. Ebenso erhielt die Feuerwehr 1996 ein gebrauchtes Mannschaftstransportfahrzeug aus Katastrophenschutzbeständen. Eine Hochdrucklöschanlage wurde 1999 angeschafft und erhöhte seitdem den Einsatzwert des LF 8.



Im Jahr 2002 konnte ein, von der ehemaligen Betriebsfeuerwehr Nixdorf in Paderborn, gebraucht beschafftes TLF 8/18 in Dienst gestellt werden. Mit einem 1.800 l fassenden Wassertank und umfangreicher Beladung war dieses Fahrzeug eine sehr gute Ergänzung zum Löschgruppenfahrzeug LF 8. In der an das

Feuerwehrgerätehaus angrenzenden Großgarage, die bisher vom ‚Deutschen Roten Kreuz‘ genutzt wurde, fand das Fahrzeug einen Stellplatz.

Nach der Fertigstellung des Neubaus des ‚Deutsche Roten Kreuz‘ in Salzkotten, konnte auch der zweite Stellplatz der Großgarage übernommen werden. Von Ende 2006 bis zum Frühjahr 2007 wurde die Großgarage in Eigenleistung renoviert und neue, breitere Tore wurden eingebaut. Jetzt fanden sowohl das Tanklöschfahrzeug TLF 8/18, als auch das Löschgruppenfahrzeug LF 8 Platz in der sanierten Großgarage. Hierdurch wurde im Feuerwehrgerätehaus ein Fahrzeugstellplatz frei. Dieser konnte in Eigenleistung zu einem großen Umkleideraum umgebaut werden, da der alte – für 30 Personen ausgelegte – Umkleideraum mittlerweile viel zu klein geworden war.

Im Jahr 2006 musste das alte Mannschaftstransportfahrzeug außer Dienst gestellt werden. Ersetzt wurde es durch ein von der E.ON gespendetes Fahrzeug. Die Umrüstung zu einem Mannschaftstransportfahrzeug erfolgte wiederum in Eigenleistung.

Im Jahr 2013 konnte im Rahmen eines Ringtausches ein TLF 16/25 vom Löschzug Salzkotten übernommen werden. Der Löschzug Scharmede erhielt das TLF 8/18. Das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, Baujahr 1994, wurde für die Niederntudorfer Belange umgerüstet. Neben den 2.500 l Wasser an Bord besteht jetzt auch die Möglichkeit, die Atemschutzgeräte bereits während der Anfahrt anzulegen. Die umfangreiche, weit über die Norm hinausgehende, Beladung ermöglicht einen effektiven Ersteinsatz.

2016 konnten dann, passend zum 90. Geburtstag des Löschzuges, ein neues Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst gestellt werden. Der 4 Jahre alte Volkswagen T5 wurde von einem Zivilfahrzeug zu einem Feuerwehrfahrzeug umgerüstet.

Heute besteht der Löschzug Niederntudorf aus 51 aktiven Kameradinnen und Kameraden, 7 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung und 13 Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr.

Zusätzlich zu den vielfältigen Aufgaben im eigenen Ausrückebereich engagieren sich 9 Kameraden im Wasserförderzug NRW, Kreis Paderborn. 4 weitere Kameraden sind in der IuK-Einheit (Fernmelder) auf Stadt- und Kreisebene aktiv.



Freiwillige
Feuerwehr
Niederntudorf

